

Deutscher Lungentag e.V.
Sekretariat Frau Raschke
Im Prinzenpalais: Burgstraße
33175 Bad Lippspringe
Tel. 05252/95 45 05
Fax. 05252/95 45 06
E-Mail: info@lungentag.de
www.lungentag.de

Juni 2005

Presseinformation

Die Geschichte der „Sekundenluft“ oder wie gesund ist meine Lunge eigentlich?

Journalistenwettbewerb zum Thema „COPD“:

Aus „FEV₁“ wird „Sekundenluft“

Hoher Informations- und Aufklärungsbedarf bei COPD

Neuer Begriff soll Patienten das Gespräch mit dem Arzt erleichtern

Der Deutsche Lungentag hat mit Unterstützung von Pfizer und Boehringer Ingelheim einen bundesweiten Journalistenwettbewerb durchgeführt. Ziel war die Verbesserung der Kommunikation zwischen Arzt und Patient bei Diagnose und Behandlung der COPD¹: Gesucht wurde eine allgemeinverständliche Übersetzung für den diagnostischen Lungenfunktionsparameter „FEV₁“.

Aus zahlreichen Einsendungen ist der Begriff „Sekundenluft“ als Sieger hervorgegangen.

Bad Lippspringe – „Herr Doktor, was heißt das denn jetzt genau?“ Tagtäglich bleiben unzählige Patienten nach einem vermeintlich klärenden Gespräch mit ihrem Arzt verwirrt zurück. Zu oft verhindern medizinische Fachbegriffe Diagnoseklarheit und Verständnis für eine Erkrankung. Das gilt auch für die Pneumologie: „Atemnot“ und „Husten“ sind schnell verstanden. Was aber verbirgt sich hinter „FEV₁“? Dieser Parameter wird mit einer Lungenfunktionsprüfung, der so genannten Spirometrie, gemessen und gibt das Luftvolumen an, das nach maximaler Einatmung innerhalb einer Sekunde ausgeatmet werden kann. Durch die COPD-typische chronische Verengung der Bronchien wird die Ausatmung behindert, die „Sekundenluft“ wird weniger.

¹ COPD = Chronic Obstructive Pulmonary Disease, aus dem Englischen übersetzt: Chronisch obstruktive Bronchitis und Lungenemphysem

Auf der Suche nach Verständnis

Einprägsame Begriffe und Übersetzungen für medizinische Fachbegriffe tragen maßgeblich zur breiten Aufklärung über ein Krankheitsbild bei, vor allem bei noch weitgehend unbekanntem und unterschätzten Erkrankungen wie der COPD. Um die breite Öffentlichkeit besser aufklären zu können, suchte deshalb der Deutsche Lungentag e.V. gemeinsam mit Journalisten eine allgemeinverständliche Übersetzung des Lungenfunktionsparameters „FEV₁“. Aus zahlreichen Einsendungen ging der Begriff „**Sekundenluft**“ als Sieger hervor. Dieser Begriff soll es in Zukunft den Patienten erleichtern, ihren Arzt auf eine Prüfung der Lungenfunktion anzusprechen.

Im besten Fall ist in diesem Moment auch schon der Bezug zu der chronischen Lungenerkrankung COPD hergestellt und typische Symptome, wie Atemnot, Husten und Auswurf (AHA-Symptome), sind identifiziert.

Wenn die Lunge schlapp macht

Hauptaugenmerk bei COPD-Patienten gilt der Atemnot und einer unmittelbar damit verbundenen Abnahme an körperlicher Belastbarkeit. Aufgrund der chronisch verengten Bronchien bleibt eingeatmete Luft in der Lunge gefangen. Diese „Restluft“ verhindert bei jedem Atemzug die Zufuhr frischer, sauerstoffreicher Luft. Mediziner sprechen von einem „Luftstau“ in der Lunge. Das Resultat: Dem Körper fehlt Sauerstoff und damit Energie für körperliche Anstrengung. Lunge und Körper machen schlapp, für viele Patienten wird der gewohnte Alltag so zur täglichen Qual.

Unerkanntes und unbehandeltes Lungenleiden

Mit etwa fünf Millionen Patienten in Deutschland bei deutlich steigender Tendenz gehört die COPD zu den am meisten unterschätzten Volkskrankheiten überhaupt. Eine internationale Studie wirft ein noch dramatischeres Licht auf die Situation: Patienten, die an COPD leiden, werden extrem häufig falsch oder überhaupt nicht behandelt.² Entsprechend düster fällt die Prognose der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus, nach der COPD bereits 2020 weltweit die dritthäufigste medizinische Todesursache sein wird.

² Internationale Studie 2004 der European Respiratory Society (ERS)

Frühes Erkennen ermöglicht frühes Therapieren

Die wichtigste Maßnahme ist der Stopp des Tabakrauchens. Bei frühzeitiger Diagnose einer COPD können darüber hinaus moderne Medikamente und andere Maßnahmen den Krankheitsverlauf deutlich verbessern.

Durch die Behandlung der Atemnot ist es den Patienten oft möglich, ein fast normales Leben zu führen. Zudem helfen gezielte Lungensportmaßnahmen, weiterhin körperlich aktiv zu bleiben – trotz COPD.

Der Weg zum Arzt und Messung der „Sekundenluft“ ist für COPD-Patienten also der erste Schritt zu einer besseren Prognose und mehr Lebensqualität – je früher, desto besser!

Hinweiskasten

FEV₁

Synonym: Sekundenluft, Forciertes expiratorisches Ein-Sekunden-Volumen

Wichtiger Parameter im Rahmen von Lungenfunktionsüberprüfungen mittels Spirometrie: Das Luftvolumen, das nach maximaler Einatmung innerhalb der ersten Sekunde forciert (stoßweise) ausgeatmet werden kann. Da die FEV₁ ebenso wie die Vitalkapazität von Größe, Körpergewicht und Alter abhängig ist, wird sie statt in Litern oft in Prozent des für den Patienten vorausberechneten Normalwertes angegeben.

Während eine gesunde Lunge einen FEV₁-Wert um 100 Prozent erzielt, deuten Werte von 80 Prozent und tiefer bereits auf eine krankhafte Verschlechterung der Atemfunktion hin. Allerdings nimmt die Sekundenluft mit zunehmendem Alter auch zwangsläufig ab.

Spirometrie

Einfache Untersuchung zur Messung der Lungenvolumina und Flussverhältnisse in den Atemwegen (Lungenfunktion). Das dabei benutzte Gerät heißt Spirometer. Der Patient atmet unter Anleitung in das Spirometer, das dann die einzelnen Parameter der Lungenfunktion automatisch auswertet. Die Darstellung der spirometrischen Ergebnisse erfolgt meist graphisch in Form einer Fluss-Volumen-Kurve.

Presstext zum Lungentag für regionale Veranstaltungen

„Atemnot“: Deutscher Lungentag am 24. September 2005

Stadt. Die Lunge ist eines unserer leistungsfähigsten Organe. Sie bewegt im Laufe eines Tages zwischen 10.000 und 15.000 Liter Luft, soviel wie man zum Befüllen eines Heißluftballons benötigt. 10.000 Liter Blut strömen durch das Organ und versorgen den Körper mit lebenswichtigem Sauerstoff. Würde man die vielen Verästelungen der Lunge aneinander legen, käme man auf die beachtliche Gesamtlänge von 700 Metern. Und: Die Lunge steht in ständigem Kontakt mit unserer Umwelt und ist damit besonderen Gefahren ausgesetzt.

Die weltweite Zunahme von Atemwegs- und Lungenkrankheiten zeigt, dass unsere Lunge ein besonders schutzbedürftiges Organ ist. Mit der bundesweit stattfindenden „Aktion gesunde Lunge - Deutschen Lungentag“, soll die Bevölkerung am 24. September 2005 über die Möglichkeiten, Atemwegs- und Lungenkrankheiten vorzubeugen und ein Fortschreiten bestehender Erkrankungen aufzuhalten, informiert werden. Dazu finden in zahlreichen Orten Deutschlands öffentliche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte statt..

[Organisator \(z. B. Klinik, Arztpraxis, Patientenorganisation\)](#)

lädt Interessenten im Rahmen des 8. Deutschen Lungentages am

[Datum in Ort \(z. B. Fußgängerzone Ecke Hindenburgallee\)](#)

ein, sich über Frühsymptome von Atemwegserkrankungen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten sowie Vorbeugemaßnahmen zu informieren.

[\(Weitere Aktionen hier einfügen, z. B.: Die Teilnehmer können kostenlos ihre Lungenfunktion messen lassen.\)](#)

Der Deutsche Lungentag ist eine bundesweite Initiative gemeinnütziger Fachgesellschaften und Organisationen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

[\(Lokaler Organisator\)](#)

und beim

Deutscher Lungentag e.V.
Prof. Bergmann / Frau Raschke
Im Prinzenpalais: Burgstraße
33175 Bad Lippspringe
Tel 05252 – 954 505
Fax 05252 – 954 506
www.lungentag.de/e-mail: info@lungentag.de

Über die Zusendung eines Belegexemplars würden wir uns freuen.

Deutscher Lungentag e.V.

Ziele, Aktionen, Initiatoren

Bad Lippspringe. Die Erkennungs- und Behandlungsmöglichkeiten von Atemwegserkrankungen waren noch nie so gut wie heute. Moderne Medikamente, hoch entwickelte diagnostische Verfahren und ausgefeilte Therapiepläne werden von Lungenfachärzten und spezialisierten Kinderärzten zur Früherkennung und Behandlung von Atemwegserkrankungen eingesetzt. Viele Ursachen und Auslöser von Atemwegserkrankungen sind heute bekannt. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bekämpfung von Atemwegserkrankungen und deren Folgen sind also gegeben.

Die Realität sieht jedoch anders aus: Atemwegserkrankungen haben sich, von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, zu Volkskrankheiten entwickelt. Experten prognostizieren sogar eine massive Zunahme von Krankheiten der Atmungsorgane in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten.

Vor diesem Hintergrund haben die wichtigsten, an der Behandlung und Bewältigung der Folgen von Atemwegserkrankungen beteiligten Organisationen und Gesellschaften die Initiative "Deutscher Lungentag e.V." ins Leben gerufen. Ziele der jährlich wiederkehrenden Aktion "Deutscher Lungentag" sind

- die Aufmerksamkeit der Bevölkerung gegenüber Atemwegserkrankungen zu schärfen,
- die Früherkennung von Atemwegserkrankungen zu fördern,
- die schnelle Verbreitung und Anwendung neuer Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten voranzutreiben.

Dazu werden einmal im Jahr, bundesweit öffentliche Informationsveranstaltungen und ärztliche Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Teilnehmer der öffentlichen Veranstaltungen können sich über Früherkennungs- und Behandlungsmöglichkeiten von Atemwegserkrankungen informieren. Bei vielen Veranstaltungen werden kostenlose Lungenfunktionstests angeboten. Die ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen dienen der Verbreitung aktueller Diagnose- und Therapiekonzepte.

Sämtliche Aktionen im Rahmen des Deutschen Lungentages werden ehrenamtlich organisiert, die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Mitglieder des Deutschen Lungentages e.V. sind:

- Deutsche Gesellschaft für Pneumologie e. V.
- Christiane Herzog Stiftung für Mukoviszidose-Kranke e. V.
- Deutsche Atemwegsliga e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
- Deutsche Lungenstiftung e. V.
- Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie e. V.
- Arbeitsgemeinschaft Lungensport in Deutschland e.V.
- Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst
- Förderverein der Deutschen Atemwegsliga e. V.

Die Bilanz der vergangenen Lungentage kann sich sehen lassen: Jedes Jahr besuchen Tausende Interessierter eine der über 200 regional angebotenen Informationsstände oder -Veranstaltungen oder informieren sich durch Berichte in den Medien. Die Zahl der durch Medienberichte erreichten Personen liegt jedes Jahr im zweistelligen Millionenbereich.

Die Aktivitäten im Rahmen des Deutschen Lungentages werden organisiert vom

Deutscher Lungentag e.V.
Prof. Dr. Bergmann / Frau Raschke
Im Prinzenpalais: Burgstraße
33175 Bad Lippspringe
Tel 05252 - 954 505
Fax 05252 - 954 506
www.lungentag.de
e-mail: info@lungentag.de

Weitere Informationen und ein Kalender der regionalen Veranstaltungen sind direkt beim Koordinationsausschuss und im Internet unter der angegebenen Internetadresse erhältlich.

Deutscher Lungentag e.V.

Mitgliedsgesellschaften und -organisationen

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ALLERGOLOGIE UND KLINISCHE IMMUNOLOGIE e.V.

Allergien stellen eines der großen gesundheitspolitischen Probleme unserer Zeit dar. Der dramatische Anstieg in der Allergie-Häufigkeit in den letzten Jahrzehnten ist unzweifelhaft, obschon die Ursachen für die Zunahme noch nicht geklärt sind. Allergische Erkrankungen können sich an verschiedenen Organen manifestieren, besonders häufig an Haut und Schleimhäuten, eben den Grenzflächen, an denen sich der Organismus mit seiner Umwelt unmittelbar auseinandersetzt.

Die häufigsten allergischen Erkrankungen umfassen die allergische Rhinokonjunktivitis ("Heuschnupfen" oder ganzjähriger Schnupfen), allergisches Asthma, atopisches Ekzem, Neurodermitis, Urtikaria, Anaphylaxie, allergisches Kontaktekzem, sowie das große Spektrum der Nahrungsmittel- und Arzneimittel-Allergien. Allergien führen zu chronischen, die Lebensqualität erheblich beeinträchtigenden und oft lebensbedrohlichen Krankheiten und stellen ein großes volkswirtschaftliches Problem dar.

Aufgaben und Ziele:

- Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen (Workshops, Seminare, Kongresse),
- Erarbeitung von Qualitätsrichtlinien,
- Erarbeitung von Positionspapieren,
- die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- die Verbreitung von Forschungsergebnissen,
- die Förderung des Gedanken- und Erfahrungsaustausches auf nationaler und internationaler Ebene,
- Förderung der Verbesserung von Patientenversorgung betroffener allergiekranker Menschen,
- Verbesserung der Weiterbildung,
- Entwicklung von Präventionsstrategien,
- als Ansprechpartner für Selbsthilfegruppen, Gesundheits- und Krankenversicherungen, Behörden und Politik.

Die DGAI ist selbstlos als gemeinnütziger Verein tätig. Sie wurde am 17. Juni 1951 gegründet und hat 800 Mitglieder. Die DGAI erfüllt ihre Aufgaben über folgende Strukturen:

Geschäftsstelle und Homepage

Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie, Erika Ratzinger, Postfach 700464, 81304 München, Tel. +49-89-5466 2968, Fax +49-89-583824, RatzingerErika@T-online.de, www.dgaki.de

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie

Die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie (DGP) versteht sich als wissenschaftliche Fachgesellschaft für Ärzte, die sich für Krankheiten der Lunge und den mittel- und unmittelbar damit in Verbindung stehenden Aspekten interessieren. Derzeit hat die DGP ca. 2.000 aktive Mitglieder aus allen Bereichen des Gesundheitssystems vom praktisch tätigen Arzt bis zum Universitätsprofessor. Die Ziele der DGP sind die Förderung der Wissenschaft, von Forschung und Lehre im Bereich der Klinik, Pathophysiologie und Pathologie der Krankheiten der Atmungsorgane einschließlich der Prävention. Weitere Schwerpunkte sind die Bekämpfung der Lungen- und Bronchialkrankheiten sowie der Tuberkulose, schlafbezogener Atmungsstörungen und allergischer Erkrankungen, sowie die Erstellung von Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie von Lungenkrankheiten einschließlich der Rehabilitation. Einmal jährlich treffen sich die Mitglieder auf dem in immer wieder wechselnden Städten Deutschlands stattfindenden Kongress, auf dem nicht nur die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse vorgestellt, sondern auf dem auch eine fundierte fachspezifische Fortbildung für Ärzte und medizinisches Personal (u. a. Krankenschwestern, Krankengymnastinnen) angeboten werden.

Kontaktadresse:

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie e. V.
z. H. Prof. Dr. A. Gillissen (Geschäftsführer)

Robert-Koch-Klinik, Städtisches Klinikum St. Georg
Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, 04207 Leipzig
Telefon 0341 - 4231 202, Fax 0341 - 4231 203
www.pneumologie.de, e-Mail: doris.berg@sanktgeorg.de

Christiane Herzog Stiftung für Mukoviszidosekranke

Mit Taten helfen" - unter diesem Motto hat Frau Christiane Herzog fünfzehn Jahre lang für die nachhaltige Verbesserung der Situation der Mukoviszidosekranke gekämpft. Diese Arbeit wird die Christiane Herzog Stiftung fortsetzen. Schwerpunkte der Arbeit der Stiftung sind die Förderung der Forschung, die Anschubfinanzierung von Behandlerstellen in den Muko-Ambulanzen und Rehaeinrichtungen sowie der Ausbau der Versorgung erwachsener Patienten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Lungenstiftung e.V.

Kontaktadresse

Christiane Herzog Stiftung für Mukoviszidosekranke e. V.,
Geißstraße 4, 70173 Stuttgart
Telefon 0711 - 24 63 46, Fax 0711 - 24 26 31,
www.christianeherzogstiftung.de, e-Mail: christianeherzogstiftung@gmx.de

Deutsche Atemwegsliga

Chronische Atemwegserkrankungen wie Asthma bronchiale und chronisch-obstruktive Bronchitis stellen heute ein großes medizinisches, soziales und volkswirtschaftliches Problem dar. Die Deutsche Atemwegsliga macht deshalb Front gegen Unwissenheit und Unterversorgung auf dem Gebiet der Atemwegserkrankungen. Sie versteht sich als Bindeglied zwischen Arzt und Patient.

- Wir setzen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis um,
- wir beraten Patientenorganisationen und beantworten Anfragen von Ärzten und Patienten,
- wir organisieren Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für Ärzte und Patienten,
- wir vertreten die Interessen von Betroffenen und Ärzten, die Patienten mit Atemwegserkrankungen versorgen,
- wir entwickeln Konzepte zum Management von Atemwegserkrankungen.

Kontaktadresse

Deutsche Atemwegsliga e.V.
Im Prinzenpalais (Zufahrt Burgstraße), 33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 - 933 615, Fax 05252 - 933 616
www.atemwegsliga.de, e-Mail: Atemwegsliga.Lippspringe@t-online.de

Deutsche Lungenstiftung

Das mit dem Jahr 2001 beginnende neue Jahrhundert wird zumindest in seiner ersten Hälfte ein Jahrhundert der Pneumologie werden: Wir verzeichnen eine erschreckende Zunahme an Lungenerkrankungen wie Lungenkrebs und chronisch obstruktiver Bronchitis. Andererseits bestehen viele Defizite in der medizinischen Versorgung: In der Behandlung vieler Lungenerkrankungen kommen wir nur in kleinen Schritten voran.

Es besteht ein erheblicher Forschungsbedarf. Lungen- und Atemwegserkrankungen kommen im Medizinstudium und ärztlicher Ausbildung zu kurz. Nur jede vierte medizinische Fakultät in Deutschland hat eine pneumologische Abteilung.

Die Deutsche Lungenstiftung will helfen, denn viel muss noch getan werden! Sie ist auf Initiative von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie 1994 gegründet worden. Führende Mediziner und viele engagierte Helfer aus allen Berufsgruppen arbeiten ehrenamtlich mit. Ziel der Deutschen Lungenstiftung ist es, die medizinische Versorgung der Patienten mit Lungenerkrankungen zu verbessern, wichtige Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der vielfältigen Lungenerkrankungen zu fördern und gesundheitspolitische Konsequenzen aus den bestehenden Defiziten zu erreichen.

Kontaktadresse

Deutsche Lungenstiftung e. V.
Geschäftsstelle
Herrenhäuser Kirchweg 5, 30167 Hannover
Telefon 0511 - 21 55 110, Fax 0511 - 21 55 113
www.Deutsche-Lungenstiftung.de, e-Mail: Deutsche.Lungenstiftung@t-online.de

Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie

Ziel der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie (GPP) ist es, die Erforschung der Krankheiten des Atemwegstraktes zu fördern und den Kinder- und Jugendärzten, die sich intensiv mit der Versorgung dieser Patienten befassen, pädiatrisch-pneumologische Spezialkenntnisse zu vermitteln. Die GPP ist eine wissenschaftliche Gesellschaft, die umfassend das gesamte Gebiet der pädiatrischen Pneumologie bearbeitet. Sie ist eine übernationale Vereinigung von deutschsprachigen pädiatrischen Pneumologen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland, pflegt und intensiviert jedoch auch Kontakte zu anderen internationalen Pneumologie-Gesellschaften.

Kontaktadresse

Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie e. V.
z. H. Herrn Prof. Dr. med. M. Griese (Schriftführer)
Kinderpoliklinik
Pettenkoferstraße 8a,
80336 München
Telefon 089 - 5160 3716, Telefax 089 - 5160 4191
www.med.uni-muenchen.de/gpp/, e-Mail griese@pk.l.med.uni-muenchen.de

Arbeitsgemeinschaft Lungensport in Deutschland e.V.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft Lungensport in Deutschland ist es, sportinteressierte Patienten mit chronischen Atemwegs- und Lungenerkrankungen bzw. deren Ärzte über die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung aufzuklären und zu beraten. Sie sollten erfahren, welche Sportarten günstig sind und wo dieser Sport unter fachlicher Anleitung betrieben werden kann. Die AG Lungensport bildet Übungsgruppenleiter für Lungensport/Lungensportgruppen aus und vermittelt diese an Sportvereine weiter. Lungensportgruppen sollen in Kooperation mit den Landessportverbänden, den Sportvereinen, Ärzten und Patienten vor Ort aufgebaut werden. Darüber hinaus möchte die AG Lungensport die allgemeine Öffentlichkeit über die Möglichkeiten gezielter sportlicher Betätigung von Patienten mit chronischen Atemwegs- oder Lungenerkrankungen informieren.

Kontaktadresse

Kontaktbüro "AG Lungensport in Deutschland e.V."
c/o PCM
Wormser Str. 81, 55276 Oppenheim
Telefon 06133 - 2023, Telefax 06133 - 2024
www.lungensport.org, e-Mail: lungensport@onlinehome.de

Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst

Die Aufgaben der 1983 gegründeten Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst sind:

- Erhebung des aktuellen Pollenfluges in der Bundesrepublik Deutschland durch Messung der Pollenimmissionsdaten an rund 60 Standorten in Deutschland
- Verbreitung der Pollenflugvorhersagen bundesweit über Telefonansagedienste, Rundfunk, Fernsehen, Internet, Zeitschriften
- Bereitstellung von Pollenflugdaten an behandelnde Fachärzte, für Promotionen, Diplomarbeiten und andere wissenschaftliche Studien sowie an Firmen und Organisationen
- Durchführung von Pollenanalytischen Lehrgänge
- Qualitätssichernde Maßnahmen in der Pollenanalyse, u.a. durch Kooperation mit dem Europäischen Polleninformationssystem (epi).

Interessierte können eine Vielzahl von Informationsschriften zur Pollenallergie anfordern bei:

Kontaktadresse:

Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst (PID)
Im Prinzenpalais (Zufahrt Burgstraße), 33175 Bad Lippspringe
Tel. 05252/93 12 03, Fax. 05252/931204
www.pollenstiftung.de, e-Mail: pollenstiftung@t-online.de

Förderverein der Deutschen Atemwegsliga

Der Förderverein der Deutschen Atemwegsliga ist ein 1990 gegründeter Zusammenschluss von führenden in Deutschland in der Pneumologie tätigen forschenden Arzneimittel- und Geräteherstellern. Zweck des Fördervereins ist die Bekämpfung der Atemwegskrankheiten durch die Aufklärung der Bevölkerung über Bedeutung, Verbreitung, Ursachen und Bekämpfungsmöglichkeiten. Durch Erarbeitung von Empfehlungen zur Vorbeugung, Früherkennung, Diagnostik, Therapie, Nachsorge und Rehabilitation und durch die aktive Förderung von Vorbeugung und Früherkennung, der Beratung und Betreuung von Kranken und deren Angehörigen, sowie der Nachsorge und Rehabilitation dieser Patienten. Hierzu unterstützt der Förderverein organisatorisch und finanziell die Mitglieder und die Geschäftsstelle der Deutschen Atemwegsliga e. V..

Kontaktadresse:

Förderverein der Deutschen Atemwegsliga e. V.
Herrn Dr. med. Michael Köhler (Vorsitzender)
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Binger Straße 173
55218 Ingelheim
Tel. 06132-77-3462
Fax 06132-77-8669
E-Mail michael.koehler@ing.boehringer-ingelheim.com